

Geschichte
der
Wiener Revolution
im Jahre 1848.

Volksthümlich dargestellt

von

Maximilian Bahr.

Wien.

Erste Wiener Volksbuchhandlung (Ignaz Brand)
1898.

1325.08
0011

Inhalts-Verzeichniß.

	Seite
Erstes Capitel. Die drei Märztage	3
Vor dem Ständehause am 13. März. — Fischhof's Rede. — Eindringen in den Ständesaal. — Verlesung der Rede Kossuth's. — Die Stände ziehen in die Burg. — Bange Schwüle. — Die Bewegung breitet sich weiter aus. — Das Militär schreitet ein, anfangs ohne Gewaltanwendung. — Erzherzog Albrecht wird beleidigt. — Das Militär schießt. — Die ersten Opfer. — Wer veranlaßte das? — Der Straßenkampf. — Ungeheure Empörung in allen Kreisen der Bevölkerung. — Das unbewaffnete Volk kämpft mit den Soldaten. — Pollet weigert sich, auf's Volk schießen zu lassen. — Der Kampf bleibt ergebnislos. — Die Vorstädte kommen in Bewegung. — Antheil der Proletarier am Kampfe. — Versuche in die Stadt zu dringen. — Der Kampf des Proletariats. — Excesse in den Vororten. — Glend in Wien. — Charakter dieser Excesse. — Begeisterung des Proletariats. — Der Dank der Bourgeoisie. — Bedeutung dieser Excesse. — Die Sache der Freiheit steht günstiger. — Die ersten Concessionen. — Volkswehr gegen die Proletarier. — Der vierzehnte März. — Allgemeines Mißtrauen. — Windischgrätz taucht auf. — Wiederaufleben der Revolution. — Neue Concessionen. — Das Mißtrauen weicht nicht. — Das erste censurfreie Gedicht. — Plan der Verhängung des Belagerungszustandes. — Der fünfzehnte März. — Man vermißt eine Constitution. — Gehorsamsverweigerung in der Nationalgarde. — Gewährung der Constitution. — Allgemeiner Jubel.	
Zweites Capitel. Das alte Oesterreich	90
Illusionen des Gottesgnadenkönigthums. — Lob des Absolutismus. — Die Verwaltungsmaschinerie. — Ihre Entwicklung. — Ihre Leistungsfähigkeit. — Regierte der absolute Monarch? — Franz und Ferdinand. — Der Regentschaftsrath. — Die Beamtenherrschaft und ihre Folgen. — Feudale Grundlagen. — Vorherrschen des adeligen Elementes. — Protection, Corruption. — Schneefengang der Geschäfte. — Allgemein anerkannte Unfähigkeit der Bureaucratie. — Die Schule. — Das Volksschulwesen. — Einrichtung der deutschen Volksschulen. — Unwürdige Stellung der Lehrer. — Abhängigkeit vom Pfarrer. — Die Gymnasien. — Die Universitäten. — Herrschaft des Polizeigeistes. — Strebsamkeit der Wiener Studenten. — Ihre Armuth. — Studenten und Revolution. — Geschichte der Studentenadresse. — Studentenversammlung am 12. März. — Die Kirche. — Die katholische Kirche als Staatskirche. — Nachtheile auch für die Kirche. — Ueberreste des Josophinismus. — Frömmigkeit der Dynastie. — Censur und Polizei. — Zweck der Censur. — Ihr Verfahren. — Wirkungen. — Die Polizei im Allgemeinen. — Was sie kostete. — Vollkommene Unfähigkeit.	

-- Klüßen der politischen Polizei, namentlich in Italien. — Entfittliche Folgen. — Charakteristik des absoluten Staates. — Allgemeine Corruption. — Finanzschwindel. — Urtheile über das System. — Die Stände. — Eine Caricatur ihres früheren Wesens. — Politische Einflußlosigkeit. — Grund in ihrer feudalen Zusammensetzung. — Ihre sogenannte Reformfreundlichkeit hört gleich bei dem Unterthänigkeitsverhältniß auf. — Daher sind sie ohne Anhang im Volke. — Beispiel der böhmischen Stände. — Die Stände und der 13. März. — Memorandum von 33 Ständemitgliedern. — Bürgerpetition. — Sitzung des Gewerbevereines. — Verweigerung aller Concessionen. — Verathung des Landesauschusses am 11. März. -- Die Sitzung vom 13. März. — Die Stände müssen vom Volke vorwärts getrieben werden.

Drittes Capitel. Der Hof und die Revolution. 181

Geheimnißvoller Ursprung der Wiener Revolution. — Metternich's Gegner am Hofe. — In Fragen der Kirchenpolitik. — Aber auch in anderen Fragen. — Reformpläne. — Die Partei der Erzherzogin Sofie wird für die Reform gewonnen. — Sie arbeitet auf den Sturz Metternich's hin. — Verbündet sich mit anderen Elementen. — Sonst konnten nicht so ungeachtet die Vorbereitungen für den 13. März getroffen werden. — Beweis aus den militärischen Maßregeln am 13. März. — Unentschlossenheit in der Hofburg am 13. März. — Kopflosigkeit der Rathgeber. — Schilderung der Vorgänge am Abend des 13. März. — Metternich's Entlassung wird durchgeführt, — aber sofort die Dictatur an Windischgrätz übertragen. — Am 14. März ist auch die Partei der Erzherzogin Sofie für energisches Einschreiten. — Hartnäckiger Widerstand gegen weitere Reformen.

Viertes Capitel. Wie man Versprechen einlöst. 207

Bedenkliches Aussehen Wiens in den letzten Märztagen. — Eigentümliche Auslegung der gemachten Zugeständnisse unter dem Schutze von Windischgrätz' Dictatur. — Behinderung der Nationalgarde. — Die Pressfreiheit eine Illusion. — Fehlen politischer Rechte. — Geist des Militärs. — Das erste verantwortliche Ministerium. — Seine Aufgabe. — Wie der Hof sie verstand. — Schwächliche Unentschiedenheit Pillersdorf's. — Das Pressgesetz. — Schwierige Situation des Ministeriums. — Allgemeines Mißvergnügen. — Kagenmusiken. — Politische Anreife des Wiener Bürgerthums. — Agitation des Dr. Schütte. — Kindische Angst vor ihm. — Mangel einer volksthümlichen Behörde, um zwischen Volk und Regierung zu vermitteln. — Einfluß der Studenten und des Studentencomités. — Der reactionäre magistratische Sicherheitsauschuß. — Was die Revolution versäumte.

Fünftes Capitel. Die sociale Frage. 235

Gewerbliche Charakteristik Oesterreichs. — Den Gesetzen nach ein reiner Junkstaat. — Eindringen der capitalistischen Wirklichkeit. — Die moderne Textilindustrie. — Baumwollspinnerei. — Geringe Leistungsfähigkeit. — Lähmende Beaufsichtigung. — Unvernünftige Zollpolitik. — Weberei. — Druck und Appretur. — Tuchindustrie. — Maschinen- und chemische Industrie. — Die specifische Wiener Industrie. — Der Arbeiter in der Industriepolitik. — Nothwendigkeit des Kinderchutzes. — Die Arbeiter in der Baumwollindustrie. — Verschiedene Arbeiterkategorien in der böhmischen In-

dustrie. — Löhne im Wiener Kleingewerbe. — Löhne weiblicher Arbeitskräfte. — Zufließen überschüssiger Arbeitskraft nach Wien. — Ungünstiger Einfluß der Kinderarbeit. — In Oesterreich gab es keinen Socialismus. — Wohl Anerkennung des herrschenden Stendes. — Ablehnung des Classenstandpunktes selbst von den Fortgeschrittensten. — Hermann Zellinek. — Charakteristische Aeußerungen auf diesem Gebiete. — Vorschläge und Projecte. — Forderungen der Arbeiter. — Wie sie erhoben wurden. — Zum Herzen gehende Sprache der Arbeiter. — Heiliger Glauben der Arbeit an Freiheit und Brüderlichkeit. — Friedrich Sander. — Die Reactionären und die sociale Frage.

Sechstes Capitel. Die Bauernfrage. 285

Verschiedene Formen des landwirthschaftlichen Betriebes in Oesterreich. — Großbetrieb und Robot. — Inhalt der Robotpflicht. — Sonstige Leistungen der Bauern. — Ungeheurere Mannigfaltigkeit. — Gegenleistungen der Herrschaft. — Leistungen der Bauern an den Staat. — Militärdienst. — Persönliche Rechtsstellung der Bauern. — Entwicklung seit Josef II. — Wirthschaftliche Bedeutung dieser Stellung. — Abhängigkeit des Bauern von der Herrschaft. — Staatliche Functionen der Herrschaft. — Die Gutsbeamten. — Die Rechte des Bauern an Grund und Boden verschieden in verschiedenen Theilen Oesterreichs. — Darstellung dieser Verschiedenheiten. — Classenunterschiede bei den Bauern selbst. — Angaben über die thatsächliche Lage der Bauern.

Siebentes Capitel. Die Märztage und die Provinzen. 317

Nothwendigkeit der Theilnahme der Provinzen an der Revolution. — Allgemeiner Jubel in den Provinzen. — Linz. — Graz. — Tirol. — Die Märztage in Böhmen. — Einladung vom 8. März zu einer Volksversammlung. — Politisches Leben in Böhmen. — Der „Repeal“. — Die Versammlung im Wenzelsbade vom 11. März. — Der Wenzelsbadausbruch. — Einfluß der Wiener Revolution. — Petition des Ausschusses. — Verhandlungen in Wien. — Unbefriedigende Zugeständnisse. — Uebermalige Petition. — Zugeständnisse vom 8. April. — Der Nationalausbruch. — Seine Bedeutung für Oesterreich. — Die Märztage in Galizien und Krakau. — Lemberg. — Krakau. — Deputation in Wien. — Bauern und Gutsherren. — Ueberraschende Aufhebung der Robot durch die Regierung. — Unruhen am 25. April. — Barricaden, Straßenkampf, Bombardement am 26. April. — Niederlage der Polen.

Achtes Capitel. Die Aprilverfassung. 347

Verschiedene Auslegung des Constitutions-Versprechens vom 15. März. — Verlegenheit der Regierung. — Elaborat der niederösterreichischen Stände. — Vorläufige Bekanntgabe der Grundzüge der Verfassung. — Die Verfassung vom 25. April 1848. — Die Wahlordnung vom 11. Mai. — Wahlgesetz vom 1. Juni. — Das Wahlrecht der Arbeiter.

Neuntes Capitel. Die Mairevolution. 366

Demonstrationen in Wien. — Mißtrauen gegen die Camarilla und gegen Billersdorf. — Petition der Studenten gegen das Wahlgesetz. — Petition der Nationalgarde. — Fortwährende Alarmirungen. — Das politische Centralcomité der gesammten Nationalgarde Wiens. — Hinterlistige Agitation gegen das Centralcomité — Es soll zur Selbstauflösung gebracht werden.

— Gemäßigter Charakter des Comités. — Das Ministerium beschließt, es aufzulösen. — Versprechen damit warten zu wollen, damit das Comité sich selbst auflöse. — Bruch des Versprechens. — Gewaltthätige Auflösung mit militärischen Demonstrationen. — Der 13. Mai. — Studentenversammlung am Vormittag. — Ausrüstung der Stadt am Nachmittag. — Sitzung des Studentencomités am Nachmittag. — Das Ministerium lehnt alle Forderungen ab. — Sturmpetition. — Theilnahme der Arbeiter, die in die Stadt eingedrungen sind. — Die Revolution stellt weitergehende Forderungen. — Alles bewilligt. — Beurtheilung des 13. Mai. — Verblüffung über den Sieg. — Entführung des Kaisers. — Niedererschlagender Eindruck in Wien. — Häfner und Tuvora. — Angst der Bourgeoisie. — Taktik des Ministeriums. — Das Centralcomité zur Erhaltung der öffentlichen Ruhe etc. — Wiederaufleben und rasches Ende des magistratischen Sicherheitsausschusses. — Die Rechtfertigung des Hofes. — Petitionen um Rückkehr des Kaisers. — Die Aufnahme des 13. Mai in den Provinzen. — Die Reaction in Wien und gegen Wien. — Heße gegen die Studenten. — Die Studenten werden an sich selbst irre. — Soll sich die akademische Legion auflösen? — Studentenversammlung vom 22. Mai. — Die Legion suspendirt ihre Thätigkeit bedingungsweise bis zum 1. October. — Schließung der Universität. — Die Regierung entscheidet sich für gewaltsame Auflösung der Legion. — Der 26. Mai. — Weigerung der Legionswache an der Universität abzuziehen. — Fruchtlose Intervention des Militärs. — Fruchtlose Intervention beim Ministerium. — Gefährliche Situation der Studenten. — Vorstadtgarden und Proletarier dringen in die Stadt. — Barricadenbau. — Das Ministerium gibt nach. — Die Barricaden bleiben. — Entstehung des Sicherheitsausschusses. — Seine erste Sitzung. — Nächtl. Panik. — Der Ministerrath capitulirt. — Unbegreifliches Vorgehen des Ministeriums. — Offenbar im Auftrag des Hofes. — Es war aber bloß eine Demonstration geplant. — Beurtheilung der Situation. — Die hervorragende Mitwirkung der Arbeiter erregt im Bürgerthum sehr gemischte Gefühle. — Der Hof lenkt ein. — Die Manifeste vom 3. und 5. Juni. — Pillersdorf schreibt den Reichstag nach Wien aus. — Der Sicherheitsausschuß und seine Thätigkeit.

3ehntes Capitel. Die Vorbereitungen zum Kampfe. 481

Sieg des Radicalismus in Wien. — Die Reaction gibt Wien auf. — Die Innsbrucker Verschwörung. — Die Kaiserin Maria Anna und die Erzherzogin Sofie. — Bewüßung des Nationalitätenhaders. — Die Nationalitätenfrage. — Die Nationalitätenidee als modernes Culturproduct. — Ihr Zusammenhang mit der bürgerlichen Entwicklung. — Inwiefern sie den einzelnen Stämmen Oesterreichs zugänglich war. — Nationalität und Staat. — War Oesterreich ein Staat? — Als es Staat wurde, konnte es nur ein deutscher Staat werden. — Bedeutung der Germanisirungsperiode für die Entwicklung aller Nationalitäten. — Czechische Renaissance. — Stellung des vormärzlichen Systems zu ihr. — Gründe. — Die nationale Idee der Deutschen. — Deutschland und Oesterreich. — Vorgeschichte der Frankfurter Nationalversammlung. — Das Vorparlament. — Die Wahlen in Oesterreich für Frankfurt. — Verhalten der Slaven. — Die Frankfurter Nationalversammlung. — Deutsche und Slaven. — Frühere

Zurücklegung der Czechen. — Veränderte Situation. — Gleichberechtigung. — Vorschläge des böhmischen Nationalausschusses in der Schulfrage. — Nothwendigkeit die Slaven zu gewinnen. — Nationale Rückständigkeit der Deutschen ein Hinderniß. — Der Slavencongrèß. — Sein Programm. — Verhandlungen und Beschlüsse. — Die provisorische Regierung in Prag. — Demokratische Bestrebungen der Czechen. — Föderalistisches Programm. — Einfluß der Wiener Matereignisse. — Thun sagt sich von Wien los. — Der provisorische verantwortliche Regierungsrath. — Thun's Denkschrift an den Kaiser. — Seine wirklichen Beweggründe. — Der Prager Juniaufstand. — Krisenhaftige Stimmung in Prag. — Arbeiterstreiks. — Agitation gegen Windischgrätz. — Die Ereignisse vom 12. bis 15. Juni. — Die Bedeutung des Prager Juniaufstandes. — Ergebnisse der militärischen Untersuchung. — Unfluges Verhalten der Deutschen. — Die ungarische Frage. — Ungarische Märztage. — Die Aprilgezehe. — Jellacich's Ernennung zum Banus. — Aufstand der Croaten, Serben und Rumänen. — Verhalten des Hofes. — Schwierige Situation der Officiere.

Elftes Capitel. Die Militärverschwörung. 563

Nothwendigkeit für den Hof, das Militär zu gewinnen. — Militär im Vormärz. — Unterschiede gegenüber seiner heutigen Organisation. — Demagogische Agitation in der Armee. — Windischgrätz als Chef der Militärverschwörung. — Seine Ansichten. — Ungehorsam gegen den Kriegsminister. — Beziehungen zum Hofe. — Jellacich und Radetzky. — Alle unabhängig von der Regierung.

Zwölftes Capitel. Der Reichstag. 575

Pillersdorfs Ohnmacht gegenüber Windischgrätz. — Erzherzog Johann in Wien. — Pillersdorfs Sturz. — Das Ministerium Doblhoff. — Latour. — Wien ohne Regierung. — Proceß des „Studentencouriers“. — Die Eröffnung des Reichstages. — Wahlbetheiligung und Ausfall der Wahlen in Wien. — Zusammensetzung des Reichstages. — Die ersten Sitzungen. — Eine Sprachendebatte. — Warum kommt der Kaiser nicht nach Wien zurück? — Rückkehr des Kaisers. — Charakteristik des Reichstages. — Reich an Talenten und Fortschrittsfreunden — Unfähig, die Revolution zu vollenden. — Föderalismus oder Centralismus? — Der Reichstag hebt die Beamtenherrschaft in den Provinzen nicht auf. — Antrag Sierakowski. — Vergebliche Bemühungen der Czechen. — Sie überreichen eine Denkschrift. — Ihre Schwenkung ins ministerielle Lager. — Nachgiebigkeit des Reichstages in finanziellen Fragen. — Die Robotaufhebung. — Dringende Nothwendigkeit. — Rudlich's Antrag. — Debatte und Beschluß.

Dreizehntes Capitel. Bourgeoisie und Proletariat. 635

Die Arbeitslosenfrage. — Deffentliche Arbeiten. — Unmöglichkeit der Abhilfe. — Versuche den Zubrang Arbeitsuchender einzudämmen. — Fürsorge für Arbeitslose im October. — Arbeiterunruhen. — Im Juni. — Wachsende Erbitterung der Bourgeoisie. — Die Augustschlacht. — Herabsetzung des Tagelohnes für Frauen und Kinder am 19. August. — 20. bis 23. August. — Haltung der Radicalen. — Das Ende des Sicherheitsausschusses. — Nachrufe. — Die Handwerkerfrage. — Zünftlerische Bestrebungen. — Entgegenkommen der Regierung. — Organisation des Credites. — Svoboda's Plan. — Staatscredit für das Gewerbe.

- Vierzehntes Capitel.** Die Nothwendigkeit einer neuen Revolution. 678
 Der Reichstag wagt es nicht, in der italienischen Frage offen Farbe zu bekennen. — Der Antrag Selinger-Straßer. — Auch die Linke verhält sich zaghaft, ausgenommen die radicalen Polen. — Die Entwicklung der ungarischen Wirren. — Das österreichische Ministerium gegen Ungarn. — Der ungarische Reichstag und die Krone. — Denkschrift des Wiener Ministeriums zur ungarischen Frage. — Der Hof gegen Ungarn. — Jellačić fällt in Ungarn ein. — Der Wiener Reichstag weist die ungarische Deputation ab. — Flucht des Palatins. — Ermordung Lamberg's. — Mißerfolge Jellačić'. — Das Manifest vom 3. October. — Sinkendes Ansehen des Reichstages. — Das Ministerium nur durch Bach und Latour repräsentirt. — Ihre Taktik gegenüber dem Reichstag. — Die Septemberkrawalle vom 11. bis 13. September. — Ihr kleinbürgerlicher Charakter. — Unzuverlässigkeit des Reichstages. — Wachsende Erregung in Wien. — Latour sendet Truppen von Wien gegen die Ungarn.
- Fünfzehntes Capitel.** Der sechste October. 699
 Die Richter-Grenadiere werden am Abmarsch zu hindern gesucht. — Gefecht am Tabor. — Sieg des Volkes. — Einzug in die Innere Stadt. — Kampf mit den Stadtgarden. — Einschreiten des Militärs. — Barricaden- und Straßenkampf. — Verjagung des Militärs aus der Inneren Stadt. — Ermordung Latour's. — Erstürmung des Zeughauses. — Errungenschaften des Tages. — Haltung des Reichstages und der Regierung. — Absichten der Reaction.
- Sechzehntes Capitel.** Die Mobilisirung gegen Wien. 718
 Die Wiener Garnison. — Jellačić Truppen. — Beider Vereinigung. — Furcht vor einem Angriff der Wiener. — Mobilisirung des Windischgrätz'schen Corps. — Eernirung Wiens.
- Siebzehntes Capitel.** Die Rüstungen in Wien 725
 Mangel einer organisatorischen Behörde. — Beschlüsse des Reichstages. — Er war geradezu ein Hinderniß für die Revolution. — Der Gemeinderath. — Lächerliche Unterhandlungsversuche. — Eine Gemeinderathssitzung in Betreff der Herbeirufung der Ungarn. — Aufbietung des Landsturmes ebenso hintertrieben. — Wien wird in Vertheidigungszustand gebracht. — Aber man hofft noch immer auf Frieden. — Die kaiserlichen Manifeste und Windischgrätz' Proclamationen. — Jetzt erst können die radicalen Elemente sich rühren. — Die Popularität des Studentenausschusses lebt wieder auf. — Die Streitkräfte Wiens. — Messenhausen und Bem. — Nationalgarde. — Mobilgarde. — Freicorps. — Schwache Cavallerie und Artillerie. — Befestigung Wiens. — Lager und Observatorien. — Wien und die Provinzen. — Feindselige Haltung der Czechen. — Theilnamlosigkeit der Deutsch-Böhmen. — Bessere Stimmung in den Alpenländern. — Gründe, warum die Bauern sich nicht erhoben. — Das Ausbleiben der ungarischen Hilfe. — Die Frankfurter Reichscommissäre. — Die Boten der Frankfurter Linken.
- Achtzehntes Capitel.** Der Verrath. 761
 Die Wiener Bourgeoisie wollte überhaupt nicht kämpfen. — Die Vertheidigungsarbeiten nicht ernsthaft genommen. — Warum wurde das Arsenal nicht angegriffen? — Negativer Kompetenzconflict zwischen Ge-

meinderath und Reichstag. — Die Berathung vom 26. October, ob der Widerstand fortzusetzen. — Unlust des Bürgerthums. — Behinderung Bem's. — Verräther in Wien. — Finanzminister Kraus. — Der Gemeinderath. — Haltung des Proletariats.

Neunzehntes Capitel. Der Kampf 782

Kleine Scharmügel gegen die Croaten. — 23. October: Ruzsdorferlinie und Leopoldstadt. — 24. October: Kanonade an der Hernals- und Währingerlinie. Die Truppen nehmen den größten Theil der Brigittenau und die Zwischenbrückenau. — Messenhauser verhängt den Belagerungszustand. — Der 25. und 26. October. — Gründe für Windischgrätz' Bögern. — Waffenruhe am 27. — Beiderseitige Dispositionen für den 28. — Der 28. October. — Die Unterwerfung. — Deputation an Windischgrätz. — Berathung über die Capitulation am 29. — Entwaffnung. — Wiederaufleben des Kampfes am 30. — Veranlaßt durch den Kampf zwischen Kaiserlichen und Ungarn. — Das Gefecht bei Schwechat. — Rückzug der Ungarn. — Messenhauser zur Abdankung gezwungen. — Ernennung Fenneberg's. — Schlußfeuerwerk. — Proletarier schießen am 31. auf das Militär, das gerade in die innere Stadt marschieren will. — Bombardement der Stadt. — Einzug der Soldaten.

Zwanzigstes Capitel. Der Sieger 844

Mord- und Plünderungsexzesse der Soldaten. — Die Speker'sche Maschinenfabrik. — Verhaftungen. — Hinrichtungen. — Blum, Messenhauser, Jellinek, Weher.

Einundzwanzigstes Capitel. Letzte Regungen 856

Belagerungszustand in Wien. — Die Bourgeoise huldigt Windischgrätz. — Die Militärgerichte. — Man fürchtet ein Wiederaufleben der Revolution. — Weiterglimmen des Widerstandes. — Die Provinzen. — Sympathien für Wien — so in Linz bis ins Jahr 1849. — Das Bombardement von Lemberg. — Agrarische Unruhen. — Ruhe.

Zweiundzwanzigstes Capitel. Die nächsten Ziele der Reaction 870

Denkschrift Rübeck's. — Der Dictator Windischgrätz. — Verlangt brutale Unterdrückung aller politischen Rechte in Oesterreich. — Aber dasselbe Resultat wäre durch die Angst des Bürgerthums von selbst erreicht. — Das neue Ministerium. — Hege gegen den Reichstag. — Der Kremsther Reichstag. — Verleugnen der Octoberrevolution. — Programm der Regierung. — Der Thronwechsel. — Parteien im Reichstage. — Alle Forderungen der Regierung werden bewilligt. — Aengstliche Haltung der Linken. — Der Entwurf der Grundrechte. — Die Debatte über die Grundrechte. — Das Ministerium brüskirt den Reichstag. — Dieser ermannt sich scheinbar. — Freisinnige Haltung bei der Berathung der Grundrechte. — Vollständiges Verjagen in Fragen der Tagespolitik. — Der Constitutionsauschuß und sein Entwurf. — Die Lage in Ungarn. — Der Winterfeldzug in Ungarn. — Die octroirte Verfassung. — Veränderte Lage in Ungarn. — Rückkehr zum Absolutismus.

Verzeichniß der Bilder und Facsimiles.

	Seite
Vertheilung von Waffen aus dem bürgerlichen Zeughaus	9
Angriff der Cavallerie auf das Volk (Bettenkofen).	17
Ein Redner im Landhause.	21
Ein Verwundeter wird durch die Stadt geführt.	25
Der Schmelzer Friedhof.	41
Pollet vor den Kanonen.	45
Fabrik Granichstädten vor dem Brande	48
Fabrik Granichstädten während des Brandes	49
Fabrik Granichstädten nach dem Brande	53
Scene an der Mariahilferlinie	57
Abdankung Metternich's	65
Kapellenmusik	69
Allegorisches Bild zur Feier der Märztage (Schnorr von Karolsfeld)	73
Dreierlei Wein in einem Faß (satirisches Bild)	81
Freiwilligenzug nach Italien.	84
Wiener Bürger-Cavallerie	85
Studentenhut und Kronen	89
Das Volk greift das Pfarrhaus in Mariahilf an	93
Angriff auf die Bestürmer des Herrschaftshauses Sechshaus	97
Der Wiener Freiwillige	101
Robert Blum	105
Zeitungsverkäufer.	109
Arbeiterzug	113
Oesterreichs politische Lage (satirisches Bild)	117
Akademische Legion	121
Nationalgarde und akademische Legion.	129
Güßfasser	137
Bitt' für die Arbeiter!	153
Die Metamorphose in fünf Monaten	165
Die Reichskammer	169
Deputirte zum Reichstag	173
Die Postwagen-Barricade	177
Wiener Bürger	180
Autogramm Messenhausser's	185
Die kleine Barricade in der Schwibbogengasse an der Universität (26. Mai)	197
Die große Barricade in der Schwibbogengasse an der Universität	201
Die Barricade an der Universität am 26. Mai	205
Cavallerie-Patrouille	213
Eine Hinrichtung im November.	217

	Seite
Die beiden Vorposten	221
Barricade beim erzbischöflichen Palais	225
Sereffaner im Lager	229
Commandant der akademischen Legion	233
Verbrüderung der Grenadiere mit dem Volke am 6. October	241
Präsidium des Sicherheitsausschusses	249
Tod des Kriegsministers Latour am 6. October	253
Der Stephansplatz am 26. Mai	261
Barricade am 26. Mai. Stephansplatz, Ecke der Bischofgasse	264
Barricade am 26. Mai. An der Freyung	264
Barricade am 26. Mai. Beim Dominicanergebäude	265
Barricade am 26. Mai. Am Lugeck	265
Barricade am 26. Mai. Gegenüber dem alten Mauthgebäude	269
Ein Unfreiwilliger am 28. October	273
Standrechtliches Verhör	281
Univeritäts-Barricade	293
Erfürmung der Jägerzeit-Barricade am 28. October	297
Der Brand des Odeons am 28. October	301
Das Odeon nach dem Brande	305
Das Lager im Belvedere	313
Generalmarsch	316
Verbrüderung	317
Barricade bei der akademischen Bibliothek	325
Sereffaner	329
Künstlerbarricade am Stephansplatz	333
Scene aus dem croatischen Lager	337
Abfordern des Lösungswortes	341
Medaillenvertheilung	345
Technikerbarricade am Haarmarkt	357
Barricade am alten Fleischmarkt	360
Barricade in der unteren Bäckerstraße	361
Barricade in der Rothen Thurnstraße	361
Barricade in der Schwibbogengasse	369
Eine Kagenmusik (Weiger)	377
Das Vermächtniß oder die Herde ohne Hirten	381
Erinnerung an den 26., 27. und 28. Mai 1848	385
Adjutant des Generalstabes der Nationalgarde	389
Uebergabe der Kanonen an die Nationalgarde	393
Wiener Nationalgarde bei den Barricaden	405
Barricadenplan vom 26. Mai	409
Tiroler Freiwilliger vom Welden-Corps	417
Der Studentenvater und sein Schatten	421
Arretirung wegen verheimlichter Waffen	441
Die politischen Parteien nach dem Charakter der Warte	445
Feierliche Eröffnung des ersten Reichstages	457
Wagen mit Waffen	461
Erinnerung an das Jahr 1848	469
Kampf im Prater am 28. October	473

	Seite
Kampf mit den Arbeitern	485
Erste vorberathende Sitzung des Reichstages	489
Borrosch und Auerzberg am 12. October	493
Mittagmahl der Croaten	497
Croaten-Vorposten	501
Nationale Befestigung im Croatenlager	505
Bertheidigung der Sofienbrücke durch Robert Blum	517
Befreiung des Baron Dohhoff am 12. September	521
Brand der Franzensallee am 26. October	525
Scene bei der Mariasifflerlinie am 26. October	533
Bertheidigung der Barricade am Rennweg	537
21. August (Stadt)	545
23. August (Landelmarkt)	549
23. August (Aufang des Praters)	553
Einnahme der Barricaden in der Neugasse am 28. October	561
23. August (Stadtgutgasse)	565
23. August (Bahnhof)	569
23. August (Prater)	573
23. August (Schottenfeld)	581
Brand in Magleinsdorf am 28. October	585
23. August (Arbeiter im Prater)	589
23. August (Seidenbegängniß)	597
Erstürmung der Erdbergerlinie am 28. October	601
Satirisches Bild auf Welcker und Moske	605
6. October	613
Triumphzug des Volkes am 6. October	617
Stadtgarden und Vorstadtgarden am 6. October	621
Verfolgung der Stadigarden am 6. October	629
Kartätschenfeuer des Militärs am 6. October	633
Gefecht am Tabor	641
Gefecht am Tabor	649
Gefecht am Tabor	657
Erstürmung des Zeughauses (6./7. October)	665
Proletarier	677
Bertheidigung des Walles nächst der St. Margerlinie	681
Die Sterngasse-Barricade	685
Die Sternbarricade	689
Wien, umlagert von den Truppen	697
Decharge am Karmeliterplatz	705
Scene bei der Rußdorerlinie am 23. October	713
Legionär	717
Erstürmung einer Barricade in der Leopoldstadt	721
Lagerscene	729
Die Erstürmung der ersten Barricade in der Jägerzeile am 26. October	737
Jägerzeile nach dem Sturm vom 28. October	745
Der Kampf in der Stadtgutgasse am 28. October	753
Angriff auf Wien am 28. October vom Laaerberge aus gesehen	765
Der Sturm auf das Burgtbor	773

	Seite
Die St. Margerlinie am 28. October	777
Die Vorstadt Landstraße am 28. October	785
Brand der Rothbrücke am 28. October	793
Wien in der Nacht vom 28. auf den 29. October	805
Die Vertheidigung der Lerchenfelderlinie am 29. October	809
Scene bei der Hernalsferlinie am 30. October	821
Die Rothenthurmthor-Bastei am 31. October	825
Beschießung des Burgthores und der Stadt am 31. October	837
Erstürmung des Burgthores	841
Burgthor, Hofbibliothek, Augustinerkirche nach der Beschießung	849
Robert Munn's letzter Brief	853
Einzug des Ban Jellačić in Wien	861
Brandstätten an der Donau	865
Brandstätten an der Donau	873
Brandstätten am Schüttel	885
Germania	889
Reichsmenagerie	897
Zusurirte Grundrechte der Deutschen	905
Gallerie berühmter und verächtlicher Menschen	913
Wie das deutsche Volk über seine Lage nachdenkt	921
Füster-Denkmal	929
Deutsche Reichswehr	942

Verzeichniß der Porträts.

Fischhof	5	Doblhoff	145
Pug	12	Willner	149
Kossuth	13	Bannasch	157
Füster	29	Röck	161
Spiser	37	Geß	397
Rudlich	61	Jellačić	401
Hoyos	77	Metternich	425
Jellinek	80	Erzherzogin Sophie	433
Löhner	125	Radeßky	449
Violand	133	Erzherzog Johann	453
Schilling	141	Ludwig Batthyány	465

Beilagen.

Ausruf an das Militär. — Plan der Inneren Stadt. — Sturm auf die Jägerzeil-Barricade. — Erinnerung an die Pfingstwoche in Prag.